

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Georg Burkhard Pietzschmann an August Hermann Francke.

Pietzschmann, Georg Burkhard

Heimburg, 28.03.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-52921](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-52921)

28. III. 1719.

25

4173

Hoch Ehrenwürdiger, in Gott andächtiger
und Hochgelahrter Herr,
Hochgenusselter Herr Professor,
Hochgenusselter Patron,

Hochzu mir nicht nur etlicher Meisen in H. Drach,
muss jauchzen in Jaller Lütz H. M. Zoesemannen Litz.
Hochzu. sonderbagen Hütigtail und Rose Vorsoyge
vor armer Personan außb. manne genüßmet, würde mich
nicht unterstehen haben, gegenwärtige rühmliche
intercessions Feilan, meine Mutter betreffend, für
H. Hochzu zu bringen. Vor 2 Jahren sind wir
unserer Mutter Lütz nimen plötzl. Todt beraubt word.
welcher war Meisters Jönnes Fickelmann, der erst,
von seiner frommen Lebens 12 Jahr hindurch viel Noth,
Ketzung außstehen müßte, obzucht er seine Litz
für Geist und weltl. Obzucht öfentl. Gefängnis,
er war ein Laimann, und hat seine meiste Zeit
seiner Gott zu Dienste zugebracht, daher mit nicht
mehr als ein Lütz. in Darto im Jalbreit
gintereclapen. Es fällt aber der Mutter zu phor, die
oera abzüteagen und hat sich in Darto und Lütz zu verhalten.

28
es könnt dazu, das sie wegen Bedarf nicht viel mehr
arbeiten kan, wir dann auf ihr einhiges Wunschs,
Gehaltszeit zu haben, wie in ihrem vorigen Jahre,
auf bis an ihr Ende Gott anständig zu dienen, und
an ihnen solchen Osta zu sehn, da sie sicher nicht ge-
hindert wird. Die hat bis dato Hauptrente gehabt, nun
daran allezeit Gehalt zu ihrem Unterhalt zu haben,
weil sie aber durch ihren ^{Lebenswandel} ~~iratischen~~ ^{Lebenswandel} sehr geangest und
an ihrem Gottesdienst sehr gehindert, wären sie wohl
willend das Jährliche zu veranlassen, und das Geld dafür
also anzunehmen, das sie ihren Unterhalt und ohngestörtes
Gott dienen könnte. Da habe ich nun auf ihr. Tochter.
mein Vatersanwand geschet, meiner alten frommen Mutter
hinnen bequellich zu sehn, ich erblicke mich, als bald
das Geld zu haben, wie viel ihr. Tochter. verlangen,
Lathan und Kinder hat sie, wenn mir ihr. Tochter.
dieses Darmsorgigkeit an ihr verweisen und sie in drei
Weisen Haupt aufnahmen maltan, die ist meist so sehr
und wird alle Tage anders, wie Kinder sind alle von
Ihr und jammert und ihre große Schmerz seit, ich bin am
nächsten bei ihr 2 Meilen, man kan aber bei
conditioniren nicht allemal abkamen, überdies das
ich mich nicht selber wegen der Werbung in Brandenburg.
wegen, und was das meiste, bin ich noch nicht im Stand
ihr zu helfen, sondern habe selbst sehr nötig, was

ich in condition vermerke, Der Vater in Leipzig der Mül-
 ler Bruder bei welcher ^{ich} so sehr gemacht ist auch nicht
 in Danks ich sehr guttlich zu thun, weil er sich nicht ist,
 davon wegen antwortet, und nun in seiner Alter sich
 selbst bedanken muß. Daher verzeiht an Dr. Jochst.
 mein vermüthiges Schreiben, meiner alten pfaffen Mutter
 ein Schreiben zu gönnen, so bald ich einige Nachrichten dieser
 wegen erhalten, will ich als bald das Laub drucken.
 Dr. Jochst. willfahren mir das Geringe, so fern es
 ihm möglich, und erwarten von den Vorgesetzten alle
 guten dieser wegen die einige Gnade Beförderung
 wie ich dem innigst befehle zu Gott um Dr. Jochst.
 Leib und geistliche Vorsehung, baten und sich zu
 will, fange mich in der Dr. Jochst. sehr affection
 der ich innigst befehle verzeiht

Leipzig 28
 März 1719

Dr. Johann von
 Minister Juchel's Bize
 Sohn Patroni

gehorsamster
 Diener

M. Georg Lütz. Tischmann

Dem Hoch Ehrenwürdigen, in Gott andäuf-
digen und Hochgelobten Herrn
Herrn W. August Hermann Francken
J. J. Theol. Hochberühmten Profes. Publico
Hochberühmten Just. und Scholastic. Dr. J. J. Halle
Minim. Hochwürdigsten Vaters u.

Ihre
Erlaube